



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

**BERLIN**



# Diversität in Behörden und Schulen wirklich leben – dank des Projektes Berlin braucht dich!

Wie kann Vielfalt in Behörden und Schulen nicht nur gefordert, sondern tatsächlich gelebt werden? Dabei unterstützt Berlin braucht dich!. Das Projekt des BQN – Zentrum für Diversitätskompetenz unterstützt Berliner Verwaltungen, Schulen und Träger der Berufsorientierung dabei, Diversität und Diskriminierungsschutz nachhaltig in ihren Arbeitsprozessen zu verankern. Gefördert wird es im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus vom Land Berlin und der Europäischen Union.

## Vielfalt soll sich in Institutionen widerspiegeln

Berlin ist eine Stadt der Vielfalt. Um Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensweisen, Sprachen, Religionen und Kulturen einzubeziehen, hat Berlin als erstes Bundesland überhaupt 2010 ein Partizipationsgesetz eingeführt. Es soll dafür sorgen, dass „sich die Stadtgesellschaft Berlins auch in den Institutionen des Landes widerspiegelt“, erklärt Serdar Yazar, Geschäftsführer und Gesamtleitung für das Projekt Berlin braucht dich! NEO Kompetenz-Netzwerk für empowernde und diskriminierungskritische Organisations- und Personalentwicklung. Doch die Umsetzung kann herausfordernd sein.

**„Viele Behörden sind sehr glücklich, dass es das Partizipationsgesetz gibt, wissen aber nicht, wie sie es umsetzen können.“**

Serdar Yazar, Geschäftsführer und Gesamtleitung  
für das Projekt Berlin braucht dich!

Das Projekt begleitet Behörden, landeseigene Betriebe und Schulen bis zu zwei Jahre lang beim Wandel. Berlin braucht dich! berät

auch Träger und Trägerinnen der Berufsorientierung und -beratung über mehrere Monate dabei, ihre Angebote diskriminierungskritischer zu gestalten. Damit Beratung wirksam wird, setzt Berlin braucht dich! auf verbindliche Zusammenarbeit. Institutionen bewerben sich für das Projekt. Ausgewählt werden solche Behörden, die möglichst repräsentativ sind, damit sich die gesammelten Erfahrungen gut auf andere Institutionen übertragen lassen.

**„Unser Ziel ist, dass die Werkseinstellung in den Behörden auf Diversität und Antidiskriminierung ausgerichtet ist.“**

Serdar Yazar, Geschäftsführer und Gesamtleitung  
für das Projekt Berlin braucht dich!

Am Anfang des Prozesses in Behörden steht ein Auftragsgespräch. „Wir fragen, warum die Behörden die Veränderung wollen und wo es eventuell Widerstände geben könnte“, sagt Yazar. Er erklärt im Gespräch, was Berlin braucht dich! leisten kann und was eben nicht. „Wir unterstützen beim Wandel, aber nicht wir machen den Prozess, sondern die Behörden.“ Das Bewerbungsverfahren soll verhindern, dass Diversität nur als kurzfristige Maßnahme verstanden wird. Es braucht ein Mandat, Zeit und Menschen, die den Prozess in der Organisation weitertragen.

Nach den ersten Gesprächen und dem Unterschreiben der Kooperationsvereinbarung folgt eine Analyse des Ist-Zustandes. Mitarbeitende von Berlin braucht dich! hospitieren in den Behörden, sichten Betriebsvereinbarungen oder Selbstverpflichtungen. Themen sind unter anderem Auswahlprozesse, Kommunikation im Arbeitsalltag, Onboarding, Organisationskultur und Beförderungen.

**„Wir wollen große Wirkung erreichen. Das geht nur, wenn ein Grundstamm von Personen dahintersteht und viele die Veränderung wollen.“**

Serdar Yazar, Geschäftsführer und Gesamtleitung  
für das Projekt Berlin braucht dich!

## Es braucht Wissen, Haltung und Können

Diskriminierung kann in vielen Bereichen stattfinden: Zum Beispiel dann, wenn eine Auswahlkommission ausschließlich aus Männern ohne Migrationshintergrund besteht oder Entscheidungen nach „Bauchgefühl“ getroffen werden. Auf dieser Grundlage entwickeln die Diversity-Trainerinnen und Trainer oder Coaches von Berlin braucht dich! einen Prozess. Dazu kann gehören, die Kommissionen, die über Neueinstellungen entscheiden, neu zu besetzen und zu schulen oder auch die Personalentwicklung zu erneuern.

Die Kompetenz, die Institutionen erlangen sollen, besteht aus drei Ebenen: dem Wissen über rechtliche Rahmenbedingungen, Studien und Migrationsbewegungen, der Haltung, bei der Vorurteile und Stereotype identifiziert und hinterfragt werden und dem Können, das Gelernte zum Beispiel durch achtsame Sprache und faire Prozesse im Arbeitsalltag anzuwenden.

## Praktische Werkzeuge für den Alltag

Am Ende eines Prozesses stehen oft konkrete Ergebnisse: Für das Bezirksamt Reinickendorf organisierte das Projektteam beispielsweise eine Weiterbildungsreihe. In einer anderen Behörde wurde ein Kompass

entwickelt, wie im Team über belastende Situationen gesprochen wird, ohne diskriminierende Zuschreibungen zu reproduzieren. Wenn nötig, folgt eine Evaluation oder ein Follow-up. Hinzu kommen Weiterbildungsreihen, Werkstätten und Netzwerkveranstaltungen, in denen Zwischenergebnisse geteilt wurden. Viele der Ergebnisse – Checklisten, Broschüren, Informationsmaterial – stellt das Projekt dann auf seiner Webseite zur Verfügung, damit auch andere Institutionen daraus lernen können

### Ergebnisse sollen langfristig wirken

Sechs große Prozesse in Behörden begleitete Berlin braucht dich! im Schnitt pro Jahr. Hinzu kommen fünf Schulen, bei denen unter anderem Schulmaterial unter Diskriminierungsaspekten geprüft. Ziel ist, dass Diversität und Antidiskriminierung in Strukturen, Entscheidungen und Arbeitskultur verankert werden. Schließlich sollen Berlins Behörden und Institutionen nicht nur punktuell gerechter werden.

## „Vielfalt sollte nicht nur gesetzliche Vorgabe, sondern gelebter Standard sein.“

Serdar Yazar, Geschäftsführer und Gesamtleitung für das Projekt Berlin braucht dich!

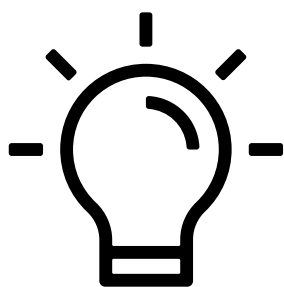


Auch Feuerwehren bekommen über Berlin braucht dich! Beratung zum Thema Diversität. ©BQN-Zentrum für Diversitätskompetenz

In Weiterbildungsreihen erfahren Institutionen, wie sie Diversität und Antidiskriminierung in Strukturen, Entscheidungen und Arbeitskultur verankern. ©BQN-Zentrum für Diversitätskompetenz

### Der ESF+ macht Berlin fit für die Zukunft, indem:

- Berliner Institutionen bei diversitätsorientierter Organisationsentwicklung unterstützt werden
- Diskriminierungsschutz in Auswahlprozessen, Führung und Arbeitskultur gestärkt wird
- Migrationsgesellschaftliche Kompetenz in Verwaltungen, Schulen und Trägern gefördert wird
- Gerechte Teilhabe und Repräsentation in Berliner Institutionen vorangebracht werden
- Berliner Institutionen Vorbildfunktion in Sachen Gleichstellung haben können



### So vielfältig wie du und ich

Bildung | Weiterbildung | Beschäftigung

Der Europäische Sozialfonds Plus (ESF+) investiert in Menschen. Als arbeitsmarktpolitisches Förderinstrument der EU hat er zum Ziel, Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen und zu bewahren, soziale Inklusion zu fördern, Armut zu bekämpfen und die für den digitalen und ökologischen Wandel erforderlichen Kompetenzen zu entwickeln.

Berlin stehen für die Förderperiode 2021-2027 rund 143 Mio. Euro zur Verfügung, die durch die nationale Kofinanzierung ergänzt werden. Gefördert werden Projekte in drei Schwerpunkten: Bildung, Fachkräftesicherung und soziale Inklusion.

Mehr geförderte Projekte finden Sie hier: [www.berlin.de/esf](http://www.berlin.de/esf)

### Kontakt

Serdar Yazar

Westhafenstraße 1  
13353 Berlin

[serdar.yazar@bqn-berlin.de](mailto:serdar.yazar@bqn-berlin.de)

### Förder-Facts

**Begünstigter**

BQN - Zentrum für Diversitätskompetenz

**Förderschwerpunkt**

Gleichberechtigter Zugang zu inklusiver, hochwertiger Bildung und Ausbildung für alle – besonders für benachteiligte Gruppen; barrierefrei und mit erleichterter Lernmobilität.

**Förderinstrument**

Förderung von Migranten/Geflüchteten

**Fördersumme**

3.113.192,80 € (davon 1.236.567,88 € ESF-Mittel)

**Website**

<https://bqn-berlin.de/projekt/berlin-braucht-dich/>

**Projektlaufzeit**

01.07.2023 – 30.06.2026